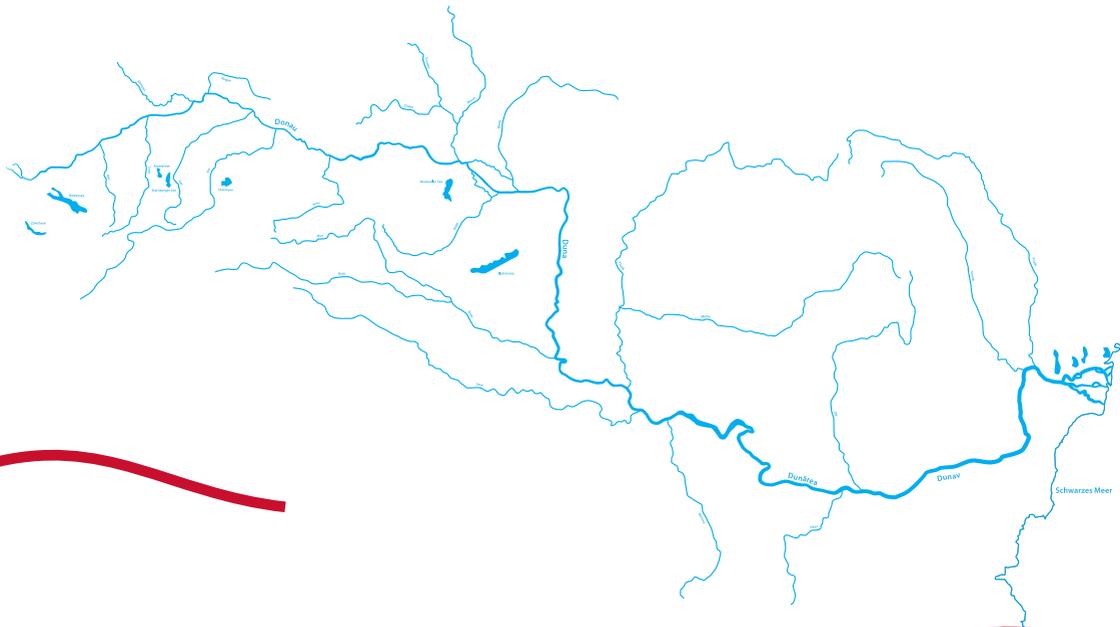




HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK  
KARLSRUHE



# DANUBE SOUNDS



Musikalische Begegnungen im Donaauraum

22. November 2024  
19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum  
Hochschule für Musik Karlsruhe

reservix  
den hochschulen

# DANUBE SOUNDS

Musikalische Begegnungen im Donauraum

22. November 2024

19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

Hochschule für Musik Karlsruhe

Anlässlich des Vorsitzes Österreichs in der EU-Strategie für den Donauraum ist ein Musikprojekt in Kooperation mit der mdw (Universität für Musik und darstellende Kunst) und dem österreichischen Außenministerium sowie Partnerinstitutionen aus dem Donauraum entstanden.

Im Rahmen des Konzerts in Karlsruhe treten österreichische Musikerinnen und Musiker der mdw mit Musikern und Musikerinnen aus der Hochschule für Musik Karlsruhe auf. Im Vordergrund steht dabei der Gedanke des Dialogs. Das Konzert wird unterstützt durch das Österreichische Kulturforum Berlin.

## Begrüßung

*Prof. Dr. Matthias Wiegandt*  
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe  
*Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl*  
Vizekanzler für Internationales und Kunst der  
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809–1847)

Aus dem **Oktett Es-Dur op. 20**  
Allegro moderato ma con fuoco

### Ineo Quartett

*Nadia Kalmykova* Violine  
*Liuba Kalmykova* Violine  
*Yan Lok Hoi* Viola  
*Constantin Siepermann* Violoncello  
und  
*Adrian Kratzert* Violine  
*Leo Esselson* Violine  
*Henriette Brunner* Viola  
*Konstantin Pointner* Violoncello

Ludwig van **Beethoven**  
(1770–1827)

**Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3**  
Introduzione: Andante con moto – Allegro vivace  
Andante con moto quasi Allegretto  
Menuetto: Grazioso  
Allegro molto

### Ineo Quartett

*Nadia Kalmykova* Violine  
*Liuba Kalmykova* Violine  
*Yan Lok Hoi* Viola  
*Constantin Siepermann* Violoncello

## Pause

Johannes **Brahms**  
(1833–1897)

**Klavierquintett f-Moll op. 34**  
Allegro non troppo  
Andante, un poco Adagio  
Scherzo. Allegro  
Finale. Poco sostenuto – Allegro non troppo –  
Presto, non troppo

*JiHun Hong* Klavier  
*Adrian Kratzert* Violine  
*Leo Esselson* Violine  
*Henriette Brunner* Viola  
*Konstantin Pointner* Violoncello

## INEO QUARTETT



„Eintreten, beginnen und blühen“, dies sind die drei Bedeutungen des lateinischen Wortes „Ineo“, welches das Quartett als Name gewählt hat.

Das **Ineo Quartet** hat, obwohl erst jüngst entstanden, eine lange und spannende Geschichte: Die beiden Geigerinnen des Quartetts sind Gründungsmitglieder des Selini Quartetts, das von 2015 bis 2022 bestand. Liuba & Nadia Kalmykova präsentierten jedoch schon 2023 das neu-gegründete Ineo Quartet mit zwei neuen Mitgliedern, dem Bratscher Yan Lok Hoi und dem Cellisten Constantin Siepermann. Schon die Jahre im Selini Quartet brachten den Geschwistern Kalmykova viele Preise und Auszeichnungen sowie zahlreiche Auftritte in ganz Europa und den USA. Das Quartett gewann unter anderem 2021 den „mdw great talent award“, ist Preisträger der „Prague Spring International Music Competition“ 2021, der „Ysaye International Music Competition“ 2021 (Belgien), der „Szymanowski International Music Competition“ 2018 (Polen) sowie des „Artis Quartet Prize“ des ISA Wettbewerbs 2018 (Österreich).

Das Ensemble wurde in einige der wichtigsten Konzertsäle eingeladen, unter anderem die Philharmonie de Paris, der Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, die NOSPR Chamber Hall, das MuTh und die Pölz Halle Amstetten. Darüber hinaus traten sie bei Festivals auf, darunter die Salzburger Festspiele, das Grafenegg Festival, der Carinthische Sommer in Österreich, das Gent Festival van Vlaanderen in Belgien, der Ickinger Frühling in Deutschland, das Nafplion Festival in Griechenland, die Festspillene Helgeland in Norwegen und viele andere Orte.

Das Ineo Quartet ist mehrfach in Österreich aufgetreten, so im Beethoven Museum, im Museumsquartier und im österreichischen Parlament, in der Konzertreihe „Echo des Un-erhörten“ im Ehrbarsaal in Wien und beim „Steirischen Kammermusikfestival“ in Graz. Sein internationales Debüt hat das Ineo Quartet in Paris gegeben, wo es am Conservatoire national des arts auftrat. Außerdem wurde das Ensemble zu Festivals wie „Trame Sonore“ in Mantua und zum „Sion Festival“ eingeladen, wo das Quartett die Gelegenheit hatte, mit Künstlern wie Pablo Barragan, Reinhard Latzko und Lena Belkina zu musizieren.

Unter der Leitung von Johannes Meissl (Artis Quartett) arbeiten die Musikerinnen und Musiker daran, ihr Musikverständnis zu vertiefen. Sie wurden unter anderem von Musikern wie Alfred Brendel, dem Quatuor Diotima, François Kieffer (Quatuor Modigliani) und Günther Pichler (Alban Berg Quartett) inspiriert.

**Adrian Kratzert**, 1999 geboren, spielt seit seinem dritten Lebensjahr Violine und studiert seit 2014 in Karlsruhe bei Prof. Laurent A. Breuninger, zunächst als Jungstudent und aktuell im Bachelor-Studiengang. Wichtige künstlerische Einflüsse erhielt er zudem von Sophia Jaffe, Ingolf Turban, Ulf Wallin und anderen. Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen erste Preise beim Heinz-Kunle-Wettbewerb des Freundeskreises der Hochschule für Musik Karlsruhe 2022, beim Dr. Hermann Büttner-Wettbewerb 2023 sowie der 2. Preis und der Publikumspreis beim Europäischen Kammermusikwettbewerb 2023. Als Solist führte er in der vergangenen Saison unter anderem die Violinkonzerte von Tschairowski und Beethoven mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Douglas Bostock und mit der Philharmonie Baden-Baden unter Timo Handschuh auf. Adrian Kratzert ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Musikakademie Liechtenstein und des Richard-Wagner-Verbandes.



ADRIAN  
KRATZERT

In Heidelberg geboren, begann **Leo Esselson** im Alter von fünf Jahren, Geige zu spielen. Er lernte unter anderem bei Eleonora Plotkina, der früheren Konzertmeisterin des Bolschoi-Orchesters in Moskau. Von 2013 bis 2019 wurde er von Alexander Gilman an der Kalaidos Musikhochschule in Zürich unterrichtet; seit 2020 studiert er an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Josef Rissin. Leo Esselson ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Karl-Adler Musikwettbewerb, der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie der István Kertész Wettbewerb und der WDR-Klassikpreis. Auf ein Praktikum in den 1. Violinen des SWR Symphonieorchesters Stuttgart 2022/23 folgten Zeitverträge für zwei weitere Spielzeiten. Dazu wirkt Leo Esselson bei Produktionen des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim mit. Mittlerweile konzertiert er nicht nur in Deutschland, sondern auch in Hong Kong, Singapur, Moskau, Zürich, Taipeh und Shanghai.

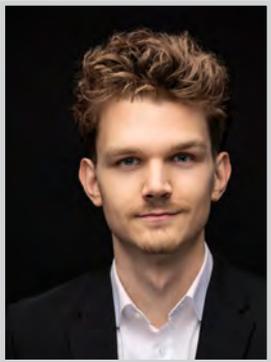


LEO  
ESSELSON



**HENRIETTE  
BRUNNER**

**Henriette Brunner** ist in Berlin aufgewachsen, wo sie mit fünf Jahren anfang, zunächst Geige und dann Bratsche zu spielen. In ihrer Jugend machte sie viel Kammermusik, sang im Chor der Singakademie zu Berlin und lernte auch Klavier. 2019 begann sie ihre Ausbildung als Jungstudentin am Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Gymnasium Berlin bei Marion Leleu. Zwischen 2020 und 2022 war sie Mitglied des Bundesjugendorchesters und auch Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. Ihr Bachelorstudium begann sie 2022 bei Prof. German Tcakulov an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie besucht regelmäßig Meisterkurse und nimmt an Wettbewerben teil. Seit dem Wintersemester 2024/25 studiert Henriette Brunner weiterhin bei German Tcakulov an der Universität Mozarteum Salzburg.



**KONSTANTIN  
POINTNER**

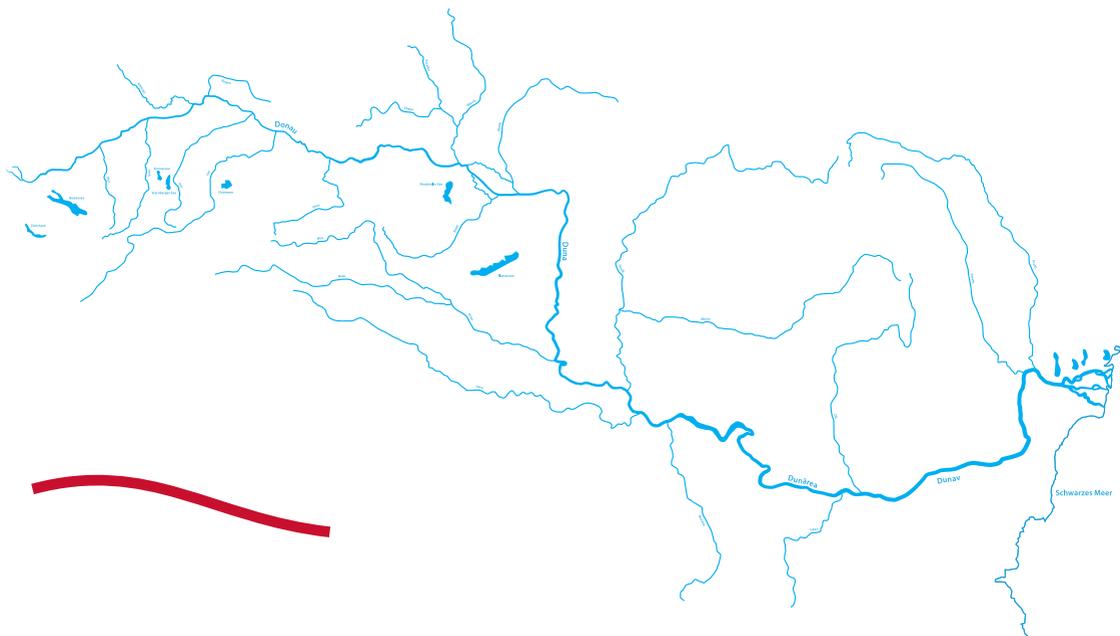
**Konstantin Pointner**, 2001 geboren, erhielt den ersten Cellounterricht im Alter von fünf Jahren. Auf seinem künstlerischen Weg konnte er sich mit einigen Wettbewerbserfolgen (Solo & Kammermusik) auf nationaler und internationaler Ebene auszeichnen. Impulse erhielt er durch die Teilnahme an Meisterkursen bei Julian Steckel, Claudio Bohórquez, Wolfgang Emanuel Schmidt, Wolfgang Boettcher, Peter Bruns und anderen sowie an der Kronberg Academy. Mehrmals konnte er solistisch mit Orchester auftreten. Seit Herbst 2019 ist Konstantin Pointner Student in der Klasse von Prof. László Fenyő in Karlsruhe. Im Orchesterbereich sammelte er Erfahrungen bei der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und als Akademist des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, wo er nun für die Spielzeit 2024/25 als 2. Solocellist engagiert ist.



**JIHUN  
HONG**

**JiHun Hong** wurde 1995 in Seoul (Südkorea) geboren. Im Alter von sieben Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. An der Yonsei Universität absolvierte sie ihr Bachelorstudium. 2019 nahm sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Roberto Domingos auf, das sie seit 2021 im Studiengang Solistenexamen bei ihm fortsetzt. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse bei Stephen Kovacevich, Ralf Gothóni, Peter Lang, Gerhard Oppitz, Roman Zaslavsky, Edward Auer und anderen und ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. So gewann sie den Grand Prix beim internationalen Wettbewerb „Art-Klavier“ in der Ukraine und 2024 den ersten Preis beim Dr. Hermann Büttner Klavierwettbewerb Karlsruhe. 2023 war sie erste Preisträgerin beim Fanny Mendelssohn Wettbewerb, bei der Ad Libitum International Competition, der London Classic Music International Competition und der Euterpe Music Awards International Competition, 2022 bei Wettbewerben in Birmingham, Wien und Moskau, in Frankreich und Ungarn. Als Solistin trat sie unter anderem mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im Wolfgang-Rihm-Forum Karlsruhe und mit dem Insiem Philharmonic Orchestra im Seoul Arts Center auf.

JiHun Hong ist Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now. Sie wurde von der Heinrich-Hertz-Stiftung und durch die Adler-Büttner-Stiftung sowie durch ein DAAD-Stipendium und im Rahmen des PROMOS-Programms gefördert.



Bildnachweis

Titelseite

Donau ©AdobeStock · 192570950 · gänserich grafik

Künstlerfotos ©privat

Impressum

Hochschule für Musik Karlsruhe 2024

Rektor Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Gestaltung Blaues [M](#)